

Potenziale für den Klimaschutz in Dresden erschließen

IEuKK Dresden 2030

Datenerhebung:
2010/11

fertiggestellt:
November 2012

beschlossen:
Juni 2013

INTEGRIERTES ENERGIE- UND KLIMASCHUTZKONZEPT
DER LANDESHAUPTSTADT DRESDEN 2030

**DRESDEN AUF DEM WEG ZUR
ENERGIEEFFIZIENTEN STADT**



RAMBOLL **KEEA**
KLIMA UND ENERGIEEFFIZIENZ AGENTUR

Geschäftsbereich Umwelt und
Kommunalwirtschaft
Bürgermeisterin Eva Jähnigen

Workshop VEE Sachsen e. V.
1. Februar 2018

Landeshauptstadt
Dresden



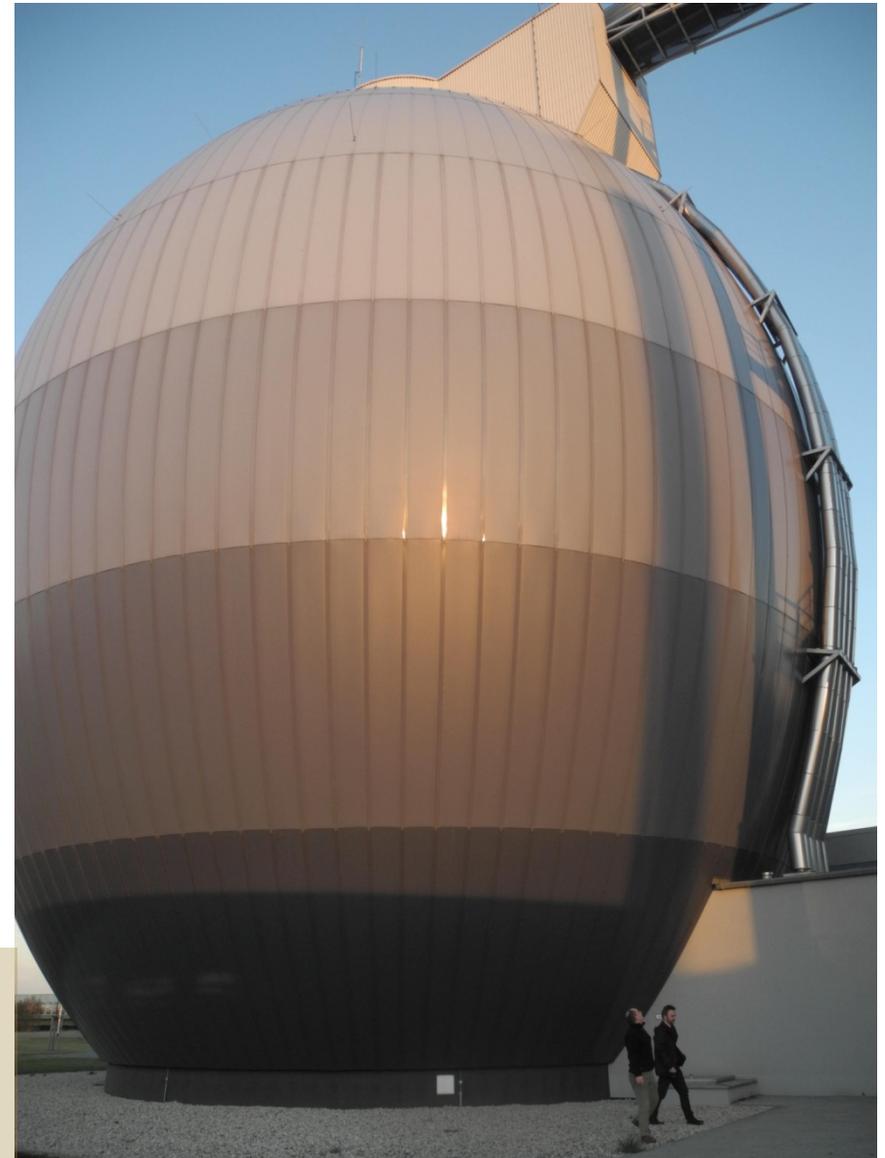
Dresden.
Dresdener

Kläranlage Stadtentwässerung Dresden GmbH - 73 % Eigenversorgung durch Erneuerbare Energien, größter Produzent und Verbraucher der Erneuerbaren Energie in Dresden

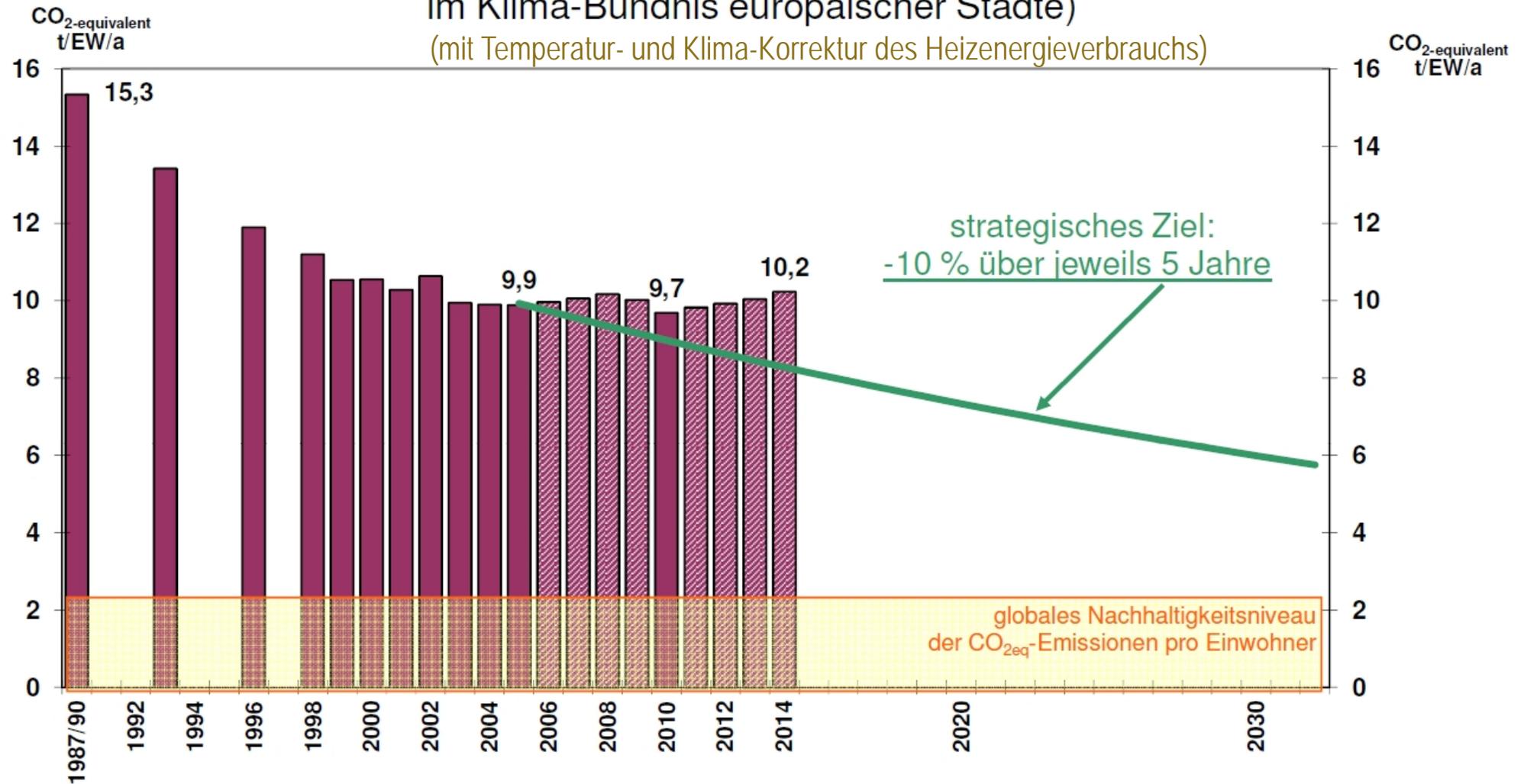


PV-
Anlage
2004

Klärgas-
Nutzung
2012



Aktuelle Bilanz der spezifischen CO_{2eq}-Emissionen in Dresden und kommunales Klimaschutzziel (entspr. der Verpflichtung im Klima-Bündnis europäischer Städte) (mit Temperatur- und Klima-Korrektur des Heizenergieverbrauchs)

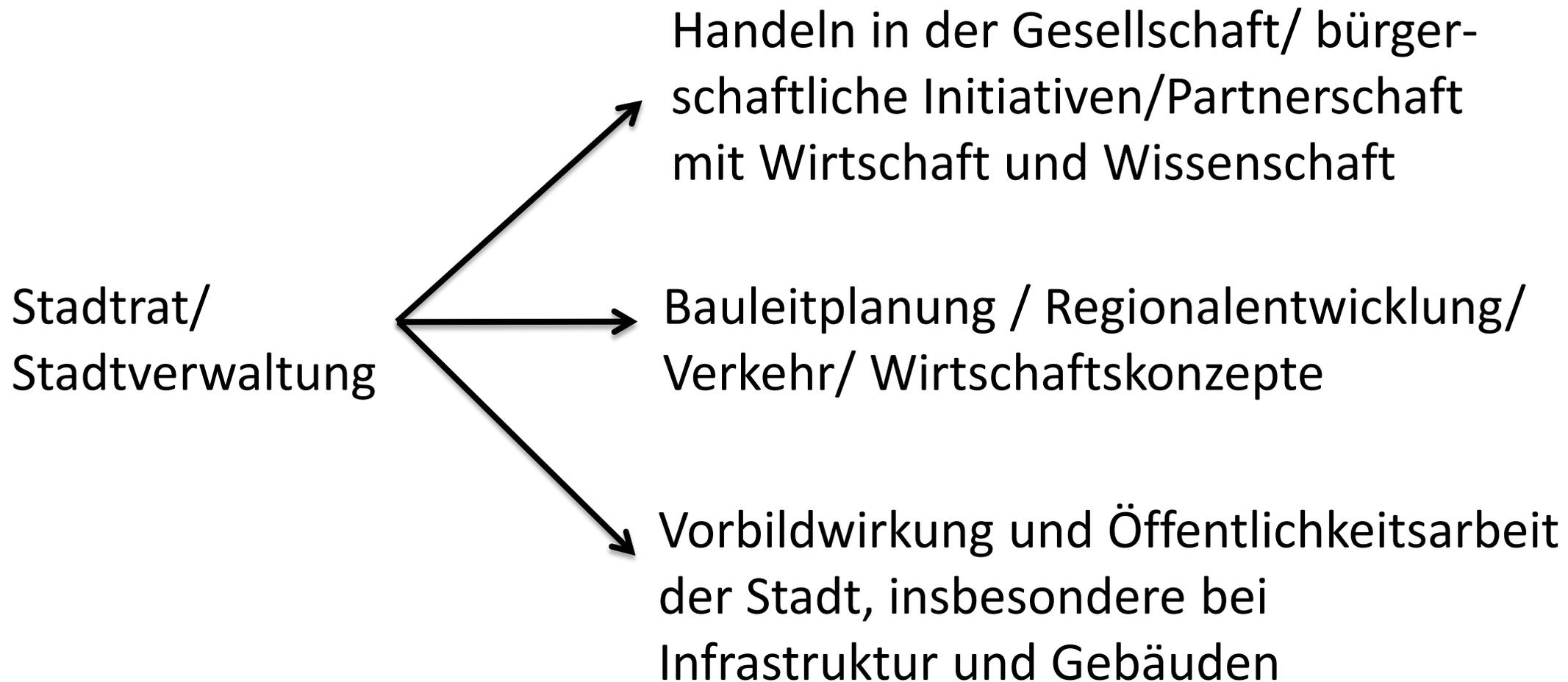


Situation:

- Von 2003 bis 2014 stagniert der CO₂-Ausstoß Dresdens pro Kopf bei ca. 10 t/a
- Ursachen: Anstieg BIP der Industrieproduktion (Mikroelektronik!) (+)
Anstieg BIP im Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (+)
Anstieg des Kohlestromanteils im deutschen Strommix (-)
Konstante CO₂-Emission der Haushalte und öffentlichen Einrichtungen (-)
- Bis 2014 gelang keine Entkopplung zwischen BIP und CO₂-Ausstoß (-)
- Die Umsetzung des Dresdner Energie- und Klimaschutzkonzeptes beginnt bei um 2 t/E*a höherem Ausgangsniveau der CO₂-Emissionen als erwartet
- Um das Ziel von 6 t/E*a in 2030 zu erreichen, müssen pro Jahr 3-4% CO₂ eingespart werden (statt 2% wie bisher angenommen)
- Die Entwicklung der Energie- und CO₂-Preise erschwert viele Maßnahmen.
- Trotz COP23: Bund und Land Sachsen beschleunigen Klimaschutzaktivitäten nicht. Und: genügt der öffentliche Druck auf dem Kessel zur Veränderung?



Voraussetzung in der Kommune: Verwaltungsinterne Zusammenarbeit, Partnerschaften mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft



Um schneller voranzukommen: Arbeitsprinzipien zur Durchsetzung der Klimaschutzziele in Dresden

Intern im Rathaus (Verwaltung, Stadtrat, städtische Unternehmen)

- Verstetigung der Arbeit an den Klimaschutzzielen!
- Ressortübergreifende, selbstständige Ziele mit konkretem Monitoring in Haushalt und Verwaltungsbereichen und städtischen Unternehmen
- interdisziplinäre Arbeitsweise und Fehlerkultur

Extern in der Stadtgesellschaft

- Transparenz und öffentliche Kontrolle („Kassensturz“) des Verwaltungshandelns
- regionales Denken und Zusammenarbeit mit regionalen Partnern
- Partnerschaft mit bürgerschaftlichen Initiativen/ Beratung durch Stadtverwaltung



Zentrale Handlungsfelder in Dresden

Mit unmittelbarer Wirkung in Stadtgesellschaft und Wirtschaft:

- Stärkere Förderung des Umweltverbundes (Rad, Fuß, ÖV)
- Klimaschutz in der Bauleit- und Stadtentwicklungsplanung (Pflichtaufgabe aus **§ 1a** BauGB)
- kommunales Energiemanagement
- Erschließung Effizienzpotenziale, z. B. Fernwärmeausbau

Für Vorbildwirkung der Stadt und als Schritte zum Strukturwandel:

- Mehr Eigennutzung Erneuerbare, öffentliche Ausschreibung nutzbarer Flächen
- Öffentlichkeitsarbeit, auch mit Blick auf Verbraucherverhalten
- Fortschreibung Energieteil des Klimakonzeptes mit Blick auf Region (ENSO AG) und Wärmeplan

Wie erschließen wir das vorhandene Potenzial?

Ziel:

Mehr Eigennutzung Erneuerbare und soweit nicht eigengenutzt: öffentliche Ausschreibung nutzbarer Flächen

drei Säulen in der Stadt:

- eigenwirtschaftliche Nutzung durch die Stadt selbst (Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung bzw. Eigenbetriebe)
- Aktivitäten der DREWAG
- Ausschreibung von Dachflächen für Dritte



Danke für die Veranstaltung heute,
denn bevor die Ausschreibung (Gestattungsvertrag,
Kriterien) veröffentlicht wird,
möchte ich Sie fragen:

Was ist aus Ihrer Sicht wichtig für die erfolgreiche
Ausschreibung kommunaler Flächen?

Welche Kommunen haben hier aus Ihrer Sicht in den
letzten Jahren erfolgreich Potenziale erschlossen?

Welche Empfehlungen geben Sie?



=> deutlich wirksamere

Reduktionsaktivitäten als bisher sind zur Erfüllung des Klimaschutzvertrages notwendig!

Ihre Erschließung stärkt kommunale Selbstverwaltung und Innovationskraft der regionalen Wirtschaft.

Lassen Sie uns gemeinsam den Dynamo in Schwung bringen!